

**Kontakt:**

Thomas Schröter

Tel. +49 (0) 30 / 44 32 30 61

Fax +49 (0) 30 / 44 32 30 62

presse-boeb@binnenhafen.de

**Bilderdownload:**[www.binnenhafen.de/presse](http://www.binnenhafen.de/presse)**■ Praxisbeispiel Binnenhafen Braunschweig**

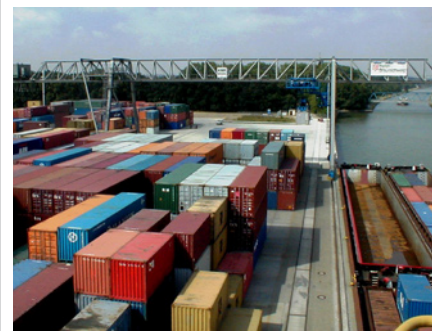
# VW fährt übers Wasser

**(BÖB) Hafen Braunschweig. Es ist Montag morgen, 10 Uhr. Das große Binnenschiff hat gerade abgelegt und schippert vollbeladen über den Mittellandkanal zum Hamburger Hafen. In dreißig Stunden wird die Ware pünktlich zur Verladung aufs Seeschiff dort sein. Die Ladung: Container mit VW-Bauteilen.**

Schon seit 2004 transportiert die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig für die VW-Werke aus der Umgebung Ladungen zu den Seehäfen nach Hamburg und Bremen. Dass ausgerechnet ein Autobauer die nasse Logistik bevorzugt, hat mehrere Gründe. Zum einen ist dann die Autobahn frei für die geschätzte Kundschaft. Und zum anderen hat ein Pilotprojekt aus dem Jahr 2004 gezeigt, wie leistungsfähig die nasse Logistik ist. Jens Hohls, Geschäftsführer der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig, erinnert sich: „Der Volkswagen-Konzern wollte damals täglich 200 VW Golf über den Seehafen Hamburg nach China transportieren. Dabei sollten die Autos bereits in Containern stecken. Damit stand VW vor einem logistischen Problem.“ Denn der Weg auf der Schiene wie der Weg auf der Straße waren viel zu teuer. „Das war unsere Sternstunde“, sagt Hafenchef Jens Hohls. „Mit unseren Binnenschiffen war es überhaupt kein Problem, jeden Tag 100 Container zum Hamburger Hafen zu transportieren.“ Insgesamt schipperten so 4.200 VW Golf ins Land des Lächelns und kamen dort unbeschadet an. Danach war der Volkswagen-Konzern von der Leistungsfähigkeit des Braunschweiger Hafens überzeugt und beschloss, auch künftig auf die Dienste des Binnenhafens zu setzen. Seitdem übernimmt dieser für VW die komplette Koordination der Containerverkehre – von der Abholung, der Lagerung, über das Zeitmanagement bis hin zur Verladung und dem Transport zu den Seehäfen nach Hamburg oder Bremen. Hat die Versendung noch Zeit, wird die Ware kurzfristig auf dem Hafengelände des Binnenhafens gelagert, um dann „Just in Time“ zum Seehafen verschifft zu werden. Für den Seehafen bedeutet das eine Entlastung der Lagerflächen, für den Kunden VW Kostenersparnis – Lagerflächen auf dem Binnenhafengelände sind wesentlich günstiger als bei dem großen Bruder Seehafen.

**Erfolg in Boxen**

In der Hauptsache befinden sich in den VW-Containern sogenannte CKD-Teile (Completely Knocked Down), also Fahrzeugbauteile, die an anderen Standorten zusammengesetzt werden. Jens Hohls: „Wir sind täglich für VW im Einsatz und laden und transportieren für unseren Kunden im Jahr 5.000 Container von und zu ihrem Bestimmungsort.“ Sollten bei VW einmal die Container knapp werden, genügt ein Anruf und schon schickt der Binnenhafen Braunschweig die benötigte Anzahl aus seinen für Kunden immer vorrätigen Leercontainerbeständen nach Wolfsburg oder Braunschweig.



Der Braunschweiger Hafen übernimmt für VW die komplette Koordination der Containerverkehre. In den Ladegefäßen: CKD-Teile – Fahrzeugbauteile also, die an anderen Standorten zusammengesetzt werden. (Bild: Hafen Braunschweig)

**Kontakt:**

Thomas Schröter

Tel. +49 (0) 30 / 44 32 30 61

Fax +49 (0) 30 / 44 32 30 62

presse-boeb@binnenhafen.de

**Bilderdownload:**[www.binnenhafen.de/presse](http://www.binnenhafen.de/presse)

Flexibilität und Zuverlässigkeit gehören zum Service des Dienstleisters Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig. Flexibel, weil der Hafen genau auf die aktuellen Anforderungen des Kunden eingehen kann. Die Erklärung hierfür ist denkbar einfach: „Wir holen die fertig beladenen Container von VW nach einem Drei-Wochen-Lieferprogramm, in dem die genaue Containeranzahl feststeht, mit dem Lkw ab. Da trotz dieses Zeitplans

Abweichungen immer mal wieder möglich sind, können wir aufgrund der geringen Entfernung zwischen Hafen und VW-Werk ganz spontan auf die Bedürfnisse des Kunden eingehen und mehr oder weniger Lkws losschicken. Das wäre mit einem Lkw-Fernverkehr gar nicht zu realisieren.“ Diesem Angebot standen andere Kunden aus der Umgebung



zunächst skeptisch gegenüber. Viele sahen keinen Sinn darin, die Ware nur für eine kurze Distanz auf Lkws zu packen und im Containerterminal im Hafen auf Schiffe zu verladen. Aber die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig hat Überzeugungsarbeit geleistet. Mittlerweile sind täglich 30 Lkws auf den Kurzstrecken im Einsatz und bringen die Container zum Terminal in den Hafen.

Der zweite Pluspunkt des Binnenhafens Braunschweig ist die Zuverlässigkeit der Zustellung. Jens Hohls erläutert: „Wenn der Auftrag lautet, dass Container am Donnerstag mittag im Hamburger Hafen sein müssen, dann wissen wir, dass unser Schiff 30 Stunden vorher bei uns in Braunschweig ablegen muss, denn so lange ist ein Binnenschiff von Braunschweig nach Hamburg unterwegs. Das ist natürlich länger als ein Lkw für diese Strecke braucht, aber auf dem Wasser gibt es keinen Stau, das macht den Binnenschiffverkehr planbarer, und das ist unser Bonus.“ Diese beiden Vorteile des Binnenhafens Braunschweig wissen mittlerweile neben dem VW-Konzern auch andere Unternehmen mit Standorten in der näheren Umgebung zu schätzen, zum Beispiel Ikea oder Toys R Us. Und auch die schnelllebige Modewelt geht mit dem Transport über die Wasserstraße nicht baden, wie der Kunde New Yorker zeigt.

Der Braunschweiger Hafen hat sich diesen Zulauf der verladenden Wirtschaft hart erarbeitet und viel Geld in den Containerverkehr investiert. Jens Hohls: „1999 fingen wir damit an, Container umzuschlagen. Im ersten Jahr waren es ganze 3.000 Stück, also rund zehn am Tag. Das konnten wir damals noch mit vorhandenem Equipment erledigen.“ Doch schon bald war die Nachfrage so groß, dass die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig 2001 in ein neues Terminal mit einer Fläche von 12.500 Quadratmetern investierte. 2004 wurde die Terminalfläche verdoppelt. Bereits 2005 wurden in Braunschweig 55.000 TEU\* umgeschlagen. Die Prognose für 2015 lautet gar auf 200.000 TEU. Binnenhafen-Geschäftsführer Hohls: „Der Containerumschlag ist eine Erfolgsgeschichte. Der Hafen Braunschweig schwimmt auf einer Erfolgswelle.“

So wird das Risiko Stau umschifft! Das überzeugt selbst Autobauer VW. (Bild: Hafen Braunschweig)

\*TEU – diese Abkürzung steht für „twenty feet equivalent unit“. Die TEU ist eine typische Maßeinheit für Lager-, Umschlag- und Transportkapazitäten auf Basis eines 20-Fuß-ISO-Containers. Dieser Container wird üblicherweise auf Binnenschiffen verwendet.